



Beschlusskammer 8

Aktenzeichen: BK8-16/3299-714

Beschluss

In dem Verwaltungsverfahren

nach § 26 Abs. 2, § 32 Abs. 1 Nr. 10, § 4 ARegV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG

wegen **Festlegung des übergelenden Anteils
der kalenderjährliehen Erlösobergrenzen**

hat die Beschlusskammer 8 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekom-
munikation, Post und Eisenbahnen, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn,

auf übereinstimmenden Antrag der

Schleswig-Holstein Netz AG, Schlesweg-Heingas-Platz 1, 25450 Quickborn, gesetz-
lich vertreten durch den Vorstand

- abgebender Netzbetreiber -

und der

Stadtwerke Itzehoe GmbH, Gasstraße 18, 25524 Itzehoe, gesetzlich vertreten durch
die Geschäftsführung

- aufnehmender Netzbetreiber -

durch die Vorsitzende	Gerlinde Schmitt-Kanthak,
den Beisitzer	Rainer Bender
und den Beisitzer	Wolfgang Wetzl,

am 26.04.2017 beschlossen:

1. Die unter dem Aktenzeichen BK8-12/3299-11 mit Beschluss vom 03.09.2014 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die in **Anlage 1** genannten Beträge vermindert.
2. Die unter dem Aktenzeichen BK8-12/0908-11 mit Beschluss vom 20.11.2014 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die in **Anlage 1** genannten Beträge erhöht.
3. Hinsichtlich der Kosten ergeht eine gesonderte Entscheidung.

Gründe

I.

Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers wurden durch die Bundesnetzagentur erstmals mit Beschluss vom 03.09.2014 unter dem Aktenzeichen BK8-12/3299-11 festgelegt.

Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers wurden durch die Bundesnetzagentur erstmals mit Beschluss vom 20.11.2014 unter dem Aktenzeichen BK8-12/0908-11 festgelegt.

Der abgebende Netzbetreiber übertrug den Netzteil Bektünde, Breitenburg, Heiligenstedt, Hodorf, Kremperheide, Oldendorf und Warringholz mit Wirkung zum 01.10.2013 an den aufnehmenden Netzbetreiber. Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die zweite Regulierungsperiode wurde mit Schreiben vom 02.07.2013 durch die beteiligten Netzbetreiber gemäß § 26 Abs. 2 S. 1 ARegV beantragt.

Die Beschlusskammer hat daraufhin ein Verfahren zur Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 26 Abs. 2 i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10, § 4 ARegV und § 29 Abs. 1 EnWG eingeleitet. Die Landesregulierungsbehörde, in deren Gebiet der abgebende und der aufnehmende Netzbetreiber ihren Sitz haben, wurde gemäß § 55 Abs. 1 EnWG über die Einleitung des Verfahrens informiert.

Die Beschlusskammer hat den beteiligten Netzbetreibern mit Schreiben vom 06.03.2017 gemäß § 67 Abs. 1 EnWG Gelegenheit gegeben, sich zu der beabsichtigten Entscheidung der Beschlusskammer zu äußern. Die beteiligten Netzbetreiber haben mit E-Mail vom 10.03.2017 und 23.03.2017 Stellung genommen. Der abgebende Netzbetreiber trug vor, dass eine Abweichung hinsichtlich der Ermittlung der volatilen Kostenanteile für das Jahr 2015 bestehe. Der aufnehmende Netzbetreiber hat vorgetragen, dass keine Anmerkungen vorliegen.

Das Bundeskartellamt und die Landesregulierungsbehörde, in deren Bundesland der Sitz des abgebenden oder aufnehmenden Netzbetreibers belegen ist, wurden gemäß § 58 Abs. 1 S. 2 EnWG beteiligt

Wegen der weiteren Einzelheiten wird auf die Verfahrensakte verwiesen.

II.

Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen erfolgt auf Grundlage des § 26 Abs. 2 ARegV i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10 und § 4 ARegV.

1. **Zuständigkeit**

Gemäß § 54 Abs. 2 S. 5 EnWG ist stets diejenige Regulierungsbehörde für die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 26 Abs. 2 ARegV zuständig, welche die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers ursprünglich festgelegt hat (BGH EnVR 18/14, Rz. 23; BR Drs. 296/16 S. 44).

2. **Ermächtigungsgrundlage**

Die Bestimmung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen erfolgt durch Festlegung nach § 26 Abs. 2 ARegV i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 10 ARegV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG.

3. Bestimmung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen

Für die beteiligten Netzbetreiber werden die sich aus **Anlage 1** ergebenden übergehenden Anteile der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die zweite Regulierungsperiode festgelegt.

Die mit Beschluss der Bundesnetzagentur vom 03.09.2014 unter dem Aktenzeichen BK8-12/3299-11 ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des abgebenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die Beträge in **Anlage 1** vermindert. Die mit Beschluss der Bundesnetzagentur vom 20.11.2014, Aktenzeichen BK8-12/0908-11, ursprünglich festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des aufnehmenden Netzbetreibers werden für den Zeitraum der zweiten Regulierungsperiode jeweils um die Beträge in **Anlage 1** erhöht.

Die Festlegung des übergehenden Anteils der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 26 Abs. 2 ARegV erfolgt aufgrund des übereinstimmenden Antrages der beteiligten Netzbetreiber.

Die zugrunde liegende Aufteilung der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile i.S.d. § 11 Abs. 2 ARegV ist in **Anlage 2** dargestellt. Sie werden nur für die ersten beiden Jahre nach dem Netzübergang festgelegt. Der Netzübergang erfolgte zum 01.10.2013, daher können übergehende dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nur für das Jahr 2014 und anteilig für das Jahr 2015 vereinbart werden. Das Sachanlagevermögen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten des übergehenden Netzteils wird in **Anlage 3** ausgewiesen. Die Strukturparameter und die für die Fortschreibung der Festlegung volatiler Kostenanteile relevanten Verlustenergiedaten des übergehenden Netzteils werden in **Anlage 4** dargestellt. Vom Netzbetreiber gegebenenfalls gem. § 4 Abs. 3 ARegV vorzunehmende Anpassungen bleiben jedoch unberührt. Der abschließenden Bestimmung des Regulierungskontosaldos werden sodann die vom Netzbetreiber angepassten und durch die Beschlusskammer geprüften Erlösobergrenzen zu Grunde gelegt.

4. Übertragung von Erweiterungsfaktor und Qualitätselement

Die beteiligten Netzbetreiber haben keinen Antrag gestellt, Beträge aus einem genehmigten Erweiterungsfaktor oder einem Qualitätselement zu übertragen.

III.

Hinsichtlich der Kosten nach § 91 EnWG ergeht ein gesonderter Bescheid.

IV.

Die beigefügten **Anlagen 1 bis 4** sind Bestandteil dieses Beschlusses.

Anlage 1 enthält den übergehenden Anteil der kalenderjährlichen Erlösobergrenze für alle Jahre der Regulierungsperiode, in Euro.

Anlage 2 weist die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV des übergehenden Netzteils für das erste Kalenderjahr sowie anteilig für das zweite Kalenderjahr nach dem Netzübergang in Euro aus.

Anlage 3 enthält das Sachanlagevermögen zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten des übergehenden Netzteils, in Euro.

Anlage 4 dokumentiert die Strukturparameter und relevanten Daten für die Anpassung der Verlustenergiekosten im Rahmen der Festlegung volatiler Kostenanteile des übergehenden Netzteils.

Etwaige Anpassungen der festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen bleiben unberührt.

Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann binnen einer Frist von einem Monat nach Zustellung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist schriftlich bei der Bundesnetzagentur (Hausanschrift: Tulpenfeld 4, 53113 Bonn) einzureichen. Es genügt, wenn die Beschwerde innerhalb der Frist bei dem Oberlandesgericht Düsseldorf (Hausanschrift: Cecilienallee 3, 40474 Düsseldorf) eingeht.

Die Beschwerde ist zu begründen. Die Frist für die Beschwerdebegründung beträgt einen Monat. Sie beginnt mit der Einlegung der Beschwerde und kann auf Antrag von dem oder der Vorsitzenden des Beschwerdegerichts verlängert werden. Die Beschwerdebegründung muss die Erklärung, inwieweit der Beschluss angefochten und seine Abänderung oder Aufhebung beantragt wird, und die Angabe der Tatsachen und Beweismittel, auf die sich die Beschwerde stützt, enthalten. Die Beschwerdeschrift und Beschwerdebegründung müssen durch einen Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 76 Abs. 1 EnWG).

Vorsitzende



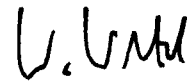
Schmitt-Kanthak

Beisitzer



Bender

Beisitzer



Wetzl

Festlegung des übergewendenden Anteils der kalenderjährliehen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

Zusammensetzung des Erlösobergrenzenanteils des übergewendenden Netzteils												
Jahr	Erlösobergrenzenanteil [EUR]	dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile [EUR]	vorübergehend nicht beeinflussbare Kostenanteile [EUR]	nicht abgebaute beeinflussbare Kostenanteile [EUR]	Kostenanteile aus dem Verbraucherpreisgesamtindex nach § 6 Abs. 1 ARegV [EUR]	Kostenanteile aus dem allgemeinen sektoralen Produktivitätsfaktor nach § 9 ARegV [EUR]	Erweiterungsfaktor (inkl. VPI abzgl. PF) [EUR]	Qualitätselement [EUR]	Volatile Kostenanteile [EUR]	Saldo des Regulierungskontos [EUR]	Härtefall [EUR]	Sonstiges [EUR]
2014												
2015												
2016												
2017												
2018												

Jahr	VPI	PF
2013	102,10	
2014	104,10	0,0150
2015	105,70	0,0302
2016	106,60	0,0457
2017	106,90	0,0614
2018	107,20	0,0773

Festlegung des übergelenden Anteils der kalenderjährliehen Erlösobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

Sachanlagevermögen (historische Anschaffungs- und Herstellungskosten) des übergelenden Netzteils		
Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
Kabel Mittelspannungsnetz		
2009	40	5.915
2005	40	11.024
1998	40	559
1997	40	14.809
1996	40	18.778
1994	40	106.147
1991	40	30.431
1987	40	25.385
1985	40	24.821
1979	40	22.013
1977	40	9.331
1974	40	25.392
1972	40	8.536
1971	40	62.380
1970	40	23.890
1968	40	3.391
1963	40	5.402
1957	40	5.355
Summe		403.559
Kabel 1 kV		
2013	40	7.870
2012	40	6.308
2011	40	49.059
2010	40	15.083
2009	40	3.658
2008	40	1.837
2007	40	162
2006	40	14.552
2005	40	5.585
2003	40	15.644
2001	40	1.030
2000	40	16.775
1999	40	4.644
1998	40	75.680
1997	40	42.045
1995	40	84.425
1994	40	47.160
1993	40	57.082

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1992	40	3.286
1991	40	58.656
1990	40	54.405
1988	40	25.830
1987	40	33.897
1986	40	97.413
1985	40	19.034
1984	40	23.070
1982	40	52.745
1981	40	31.141
1980	40	3.799
1979	40	29.012
1977	40	76.560
1976	40	226.406
1975	40	37.815
1974	40	72.748
1973	40	83.026
1972	40	32.860
1971	40	74.674
1970	40	88.786
1969	40	67.348
1968	40	23.378
1967	40	42.165
1966	40	76.736
1965	40	45.095
1964	40	19.190
1963	40	22.199
1962	40	7.769
1961	40	1.329
1960	40	1.179
1959	40	9.194
1958	40	742
1957	40	2.151
1956	40	157
1954	40	170
1949	40	53
1947	40	8.085
Summe		1.900.704
Kabel Abnehmeranschlüsse		
2013	35	9.199
2012	35	7.476
2011	35	6.290
2010	35	6.219
2009	35	10.166
2008	35	48.160

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
2007	35	17.348
2006	35	27.467
2005	35	5.894
2004	35	6.261
2003	35	16.894
2002	35	22.743
2001	35	25.390
2000	35	33.550
1999	35	22.132
1998	35	21.822
1997	35	55.990
1996	35	43.135
1995	35	44.115
1994	35	61.099
1993	35	44.709
1992	35	115.742
1991	35	88.376
1990	35	42.220
1989	35	20.796
1988	35	27.896
1987	35	14.707
1986	35	40.466
1985	35	29.400
1984	35	32.422
1983	35	43.365
1982	35	45.224
1981	35	18.648
1980	35	39.627
1979	35	16.297
1978	35	16.345
1977	35	28.250
1976	35	33.908
1975	35	29.200
Summe		1.218.947
Freileitungen Mittelspannungsnetz		
1977	30	8.893
Summe		8.893
Ortsnetzstationen		
2009	30	15.030
2008	30	27.618
2007	30	53.295
2006	30	58.370
2005	30	13.205
2004	30	25.397
2003	30	12.826

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
2001	30	14.328
2000	30	17.274
1999	30	14.631
1998	30	44.760
1997	30	15.841
1995	30	50.789
1994	30	51.268
1992	30	17.312
1991	30	35.564
1990	30	16.970
1986	30	16.099
1985	30	16.042
1984	30	2.837
1983	30	32.843
1982	30	14.757
1981	30	14.880
1980	30	2.352
1979	30	13.455
1977	30	12.235
1976	30	5.193
1975	30	1.382
1974	30	3.288
1973	30	674
1972	30	10.182
1971	30	9.741
1970	30	7.288
1967	30	8.608
1963	30	7.676
Summe		664.012
Ortsnetz-Transformatoren, Kabelverteilerschränke		
2010	30	13.075
2008	30	9.609
2006	30	9.850
2005	30	6.810
2004	30	6.190
2003	30	2.740
2001	30	3.973
1999	30	28.509
1996	30	3.965
1992	30	4.520
1991	30	7.879
1990	30	20.576
1989	30	3.964
1987	30	2.491
1986	30	2.239

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1985	30	8.124
1984	30	6.963
1983	30	2.923
1982	30	6.856
1980	30	4.711
1973	30	4.655
1970	30	3.619
1967	30	2.055
1965	30	3.141
1958	30	2.675
Summe		172.113
Zähler, Messeinrichtungen, Uhren, TFR-Empfänger		
2011	20	3.072
2010	20	8.127
2009	20	2.947
2008	20	1.714
2007	20	1.379
2006	20	3.065
2005	20	4.997
2004	20	5.298
2003	20	1.668
2002	20	2.986
2001	20	2.980
2000	20	2.718
1999	20	79.228
1998	20	663
1997	20	847
1996	20	624
1995	20	298
1994	20	201
1993	20	10.849
1992	20	501
1991	20	2.594
1990	20	1.764
1989	20	2.442
1988	20	676
1987	20	5.817
1986	20	2.030
1985	20	1.925
1984	20	3.536
1983	20	9.240
1981	20	4.881
1980	20	6.170
1979	20	3.269
1978	20	420

Jahr	Nutzungsdauer	AK/HK [EUR]
1977	20	772
1976	20	946
1975	20	8.151
1974	20	133
1972	20	2.200
1969	20	4.656
1968	20	1.772
1967	20	276
1964	20	70
1963	20	62
Summe		197.963
Summe insgesamt		4.566.190

Festlegung des übergelenden Anteils der kalenderjährlchen Erlöobergrenze gem. § 26 Abs. 2 ARegV

Strukturparameter und Verlustenergie des übergelenden Netzteils		
Strukturparameter	Einheit	Wert
Versorgte Fläche (NS)	km ²	5,18
Geographische Fläche (MS)	km ²	50,49
Anschlusspunkte (NS)	Anzahl	3.310
Anschlusspunkte (MS)	Anzahl	0
Einspeisepunkte (NS)	Anzahl	79
Einspeisepunkte (NS), die auch Anschlusspunkte sind	Anzahl	65
Einspeisepunkte (MS)	Anzahl	0
Zeitgleiche Jahreshöchstlast (MS/NS)	kW	3.586
Zeitgleiche Jahreshöchstlast (HS/MS)	kW	0
Verlustenergie	Einheit	Wert
Kosten in der Ausgangsbasis der 2. Regulierungsperiode	EUR	87.045
Den Kosten zu Grunde liegende Menge	kWh	1.619.823
Verfahrensart des abgebenden Netzbetreibers	volatile Kostenanteile	